

**PRODUCT CARBON FOOTPRINT (PCF) PILOTPROJEKT DEUTSCHLAND  
NEWSLETTER 1**

18. November 2008

---

**Inhalt:**

1. **Über das PCF Pilotprojekt Deutschland:**  
10 Unternehmen ermitteln produktbezogene CO<sub>2e</sub> Bilanzen
  2. **Internationale Harmonisierung der Methode:**  
PCF Pilotprojekt Deutschland fordert einheitliche internationale Standards für die Berechnung von produktbezogenen Treibhausgasemissionen
  3. **Internationale Initiativen:**  
PCF Pilotprojekt begrüßt Veröffentlichung des PAS 2050 durch die British Standard Institution (BSI)
  4. **Case Studies:**  
Vom Telefonanschluss bis Erdbeeren:  
Berechnung von 15 branchenübergreifenden Case Studies im PCF Pilotprojekt
  5. **Save the Date** Ergebnis-Symposium / 26. Januar 2009
  6. Launch **Website** [www.pcf-projekt.de](http://www.pcf-projekt.de)
- 

**Kontakt**

Jacob Bilabel  
**THEMA1** GmbH  
Torstraße 154  
10115 Berlin

t +49 30 7790 779 13  
f +49 30 7790 779 99  
bilabel(at)thema1.de  
[www.pcf-projekt.de](http://www.pcf-projekt.de)

---

**Projekträger**



**Projektpartner**



## 1) Über das PCF Pilotprojekt Deutschland

Jeder Bundesbürger verursacht durch seinen Lebensstil zwischen 9 – 12 Tonnen CO<sub>2e</sub> pro Jahr. Etwa 40 % der klimarelevanten Emissionen entstehen durch Ernährung und Konsum (Quelle: Umweltbundesamt 2007).

Bislang haben Konsumenten kaum die Möglichkeit, klimafreundliche Angebote zu erkennen und bei Ihren Kaufentscheidungen zu berücksichtigen. Einheitliche und glaubwürdige Kommunikationsansätze zur produktbezogenen CO<sub>2e</sub>-Bilanz von Konsumgütern fehlen.

Neben wenigen Grundaussagen zu bestimmten Produktgruppen gibt es praktisch keine nachvollziehbaren Informationen über die Klimarelevanz von Produkten. Der Einfluss auf die persönliche CO<sub>2e</sub> Bilanz ist unklar.

Unter der Trägerschaft von **WWF**, **Öko-Institut**, **Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung** und **THEMA1** führen zehn Unternehmen ein gemeinsames Pilotprojekt durch, in dem sie für ausgewählte Produkte die Emissionen an CO<sub>2e</sub> und anderen Treibhausgasen über den gesamten Lebenszyklus ermitteln, so genannte Product Carbon Footprints (PCF).

Gemeinsam wird an der internationalen Harmonisierung einer **einheitlichen Erfassungsmethodik** gearbeitet. Im Pilotprojekt wird darüber hinaus diskutiert, wie eine **produktbezogene Kommunikation** gegenüber Kunden und Endverbrauchern vor dem Hintergrund der internationalen Entwicklungen erfolgen kann.

Unternehmenspartner: **BASF**, **dm-drogerie markt**, **DSM**, **FRoSTA**, **Henkel**, **REWE Group**, **Tchibo**, **Unternehmensgruppe Tengelmann**, **T-Home** und **Tetra Pak**.

## 2) PCF Pilotprojekt Deutschland fordert einheitliche internationale Standards für die Berechnung von produktbezogenen Treibhausgasemissionen

Product Carbon Footprints stellen einen zunehmend verwendeten Indikator für die Klimarelevanz von Produkten dar. Allgemein anerkannte Grundlagen und Auslegungsregeln für die Berechnung von produktbezogenen CO<sub>2e</sub> Bilanzen, so genannten Product Carbon Footprints, werden dringend benötigt, um eine einheitliche Kommunikation zu gewährleisten und den Aufwand für Unternehmen in der Berechnung gering zu halten.

### PCF Pilotprojekt Deutschland forciert internationale Harmonisierung

Das **World Resources Institute** (WRI) und der **World Business Council for Sustainable Development** (WBCSD) haben einen umfassenden Stakeholder-Prozess zur Entwicklung von Grundlagen für die Berechnung produktbezogener Treibhausgasemissionen, sogenannter **Product Carbon Footprints**, gestartet. Das PCF Pilotprojekt ist mit Rasmus Prieß (THEMA1) im Steering Committee und mit Christian

#### Projekträger



#### Projektpartner



Hochfeld (Öko-Institut) in den Technical Working Groups vertreten. Der Standard soll über einen Zeitraum von zwei Jahren entwickelt werden. Als Basis dient das bereits erfolgreich eingeführte „Greenhouse Gas Protocol“ für die Berechnung unternehmensbezogener Treibhausgasemissionen auf.

Neben dem **World Resources Institute** (WRI) hat auch die **International Organization for Standardization** (ISO) angekündigt, bis zum Jahr 2011 Grundlagen für die Berechnung von produktbezogenen Treibhausgasemissionen zu erarbeiten. Eine finale Entscheidung wird für Ende des Jahres erwartet.

### 3) PCF Pilotprojekt begrüßt Veröffentlichung des PAS 2050 durch die British Standard Institution (BSI)

Die **British Standard Institution** (BSI) hat am 29. Oktober 2008 den bis dahin nur in Entwurfsfassungen vorliegenden **PAS 2050** offiziell veröffentlicht. Der PAS 2050 ist der erste Versuch, eine einheitliche Grundlage für die Erfassung der entlang des Lebenszyklusses von Waren und Dienstleistungen anfallenden Treibhausgasemissionen (Product Carbon Footprint) zu schaffen.

Das Dokument ist unter folgendem Link zu erhalten:  
<http://www.bsigroup.com/en/Standards-and-Publications/Industry-Sectors/Energy/PAS-2050/>

Das PCF Pilotprojekt begrüßt das Bestreben, **einheitliche Grundlagen** für die Berechnung von Product Carbon Footprints zu schaffen. Diese werden benötigt, damit Unternehmen nicht mit vielfältigen Standards konfrontiert sind. Auch Konsumenten müssen sich darauf verlassen können, dass in der Kommunikation eingesetzte Ergebnisse belastbar, einheitlich berechnet und vor allem transparent dokumentiert sind. Sonst droht Verwirrung und die angestrebte Wirkung für den Klimaschutz ist fraglich.

#### Wichtiger internationaler Standardisierungsprozess

Der PAS 2050 macht Vorschläge für eine Reihe von Fragestellungen die im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Produkten von Bedeutung sind. Es bleiben jedoch auch eine Reihe von Fragen offen: Zum Beispiel zur Berücksichtigung von Flugemissionen, Investitionsgütern oder Allokation bei Kuppelproduktion. Zudem wurde der PAS 2050 vorrangig unter Mitwirkung britischer Experten entwickelt und erfährt daher noch **keine breite internationale Akzeptanz**. Diese ist aber erforderlich, um die Entwicklung mehrerer Standards zu verhindern. Da es inzwischen mit der **GHG Protocol Product and Supply Chain Initiative** und dem **ISO TC 207** „Carbon Footprint of Products“ zwei breitere und unter Mitwirkung einer Vielzahl von Stakeholdern aufgesetzte Standardisierungsprozesse gibt, empfiehlt das PCF Pilotprojekt mit der Nutzung des PAS 2050 für die Kommunikation aggregierter Product Carbon Footprints ohne umfassende Transparenz zurückhaltend zu sein.

#### Projekträger



#### Projektpartner



### Verwendung aggregierter Carbon Footprints in der Kommunikation noch fraglich

Aus Sicht des PCF Pilotprojekts ist zu berücksichtigen, dass die Kommunikation eines aggregierten Indikators zum Beispiel in Form eines **Carbon Labels** mit einer einzelnen Grammmzahl, wie es bereits von manchen Unternehmen praktiziert wird, derzeit nicht sinnvoll erscheint: Zum einen ist die tatsächliche **Handlungsrelevanz** für Kunden derzeit nicht gegeben und zum anderen sind die derzeit diskutierten methodischen Grundlagen, wie auch der PAS 2050, noch mit zahlreichen Unsicherheiten und Interpretationsspielräumen behaftet, so daß die suggerierte Genauigkeit einer Grammmzahl nicht erreicht werden kann. Darauf aufbauende Produktvergleiche sind damit ebenfalls bisher nicht hinreichend möglich.

### Anforderungen an Kommunikation

Klare **Leitlinien zur Kommunikation** möglicher Bilanzierungsergebnisse werden benötigt, um einen tatsächlichen Beitrag zum Klimaschutz sicherzustellen. Sinnvolle Ansätze zur produktbezogenen Kommunikation müssen in ihrer Qualität und Aussagekraft über bestehende Ansätze deutlich hinausgehen.

### Bilanzierungsergebnisse transparent dokumentieren

Bis es wirklich einheitliche und anerkannte internationale Grundlagen gibt, sollten Bilanzierungsergebnisse hinsichtlich ihrer Grundlagen **transparent, nachvollziehbar** und **zugänglich** dokumentiert sein. Diese sollten so in der Öffentlichkeit vermittelt werden, dass eine Interpretation der Ergebnisse möglich ist.

Proprietäre, also **isolierte Ansätze sind zu vermeiden**, um Glaubwürdigkeit und einen langfristigen Erfolg sicher zu stellen. Nicht zuletzt aus diesem Grund baut das PCF Pilotprojekt auf einer breiten Basis von zivilgesellschaftlichen Akteuren und Unternehmen auf und bringt sich im intensiven Dialog in die internationalen Prozesse ein.

Der PAS 2050 ist insgesamt ein wichtiger Impuls für die **internationale Standardisierung**, stellt aber noch nicht die endgültige Antwort auf die Frage nach einheitlicher Erfassung und Kommunikation von Product Carbon Footprints dar.

#### Projekträger



#### Projektpartner



4)

**Vom Telefonanschluss bis Erdbeeren:**  
**Berechnung von 15 branchenübergreifenden Case Studies im PCF Pilotprojekt**

Um umfassende methodische Erfahrungen zu garantieren, bringen die beteiligten, branchenübergreifenden Unternehmen möglichst unterschiedliche Produkten bzw. Dienstleistungen zur Berechnung im PCF Pilotprojekt ein.

In 15 Case Studies ermitteln die Unternehmen die über den gesamten Lebenszyklus anfallenden Treibhausgasbilanzen, so genannte Product Carbon Footprints.

Firma	Produkte, für die ein PCF ermittelt wird
BASF SE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BASF-Kunststoff-Granulat Neopor® zur Gebäudedämmung.</li> <li>• Hochveredlung von Textilien mit „BASF Advanced Performance-Finish“ und „BASF Fixapret® ECO“ für bügelfreie Bettwäsche</li> </ul>
dm-drogeriemarkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toilettenpapier der dm-eigenen Qualitätsmarke „sanft + sicher“</li> </ul>
DSM N.V.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wein Stabilisator Claristar TM</li> </ul>
FRoSTA AG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FRoSTA Tagliatelle Wildlachs</li> </ul>
Henkel AG & Co. KGaA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwarzkopf &amp; Henkel Shampoo</li> <li>• Henkel Universalwaschmittel</li> <li>• Produkte zur Fugenabdichtung</li> <li>• industrieller Verpackungsklebstoff</li> </ul>
REWE Group	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Best Alliance Erdbeeren</li> </ul>
Tchibo GmbH	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nachhaltig angebauter und von der Rainforest Alliance zertifizierter Kaffee</li> <li>• Sporttasche eines strategischen Lieferanten in Asien</li> </ul>
Unternehmensgruppe Tengelmann	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eier aus kontrolliert ökologischer Erzeugung der Eigenmarke „Naturkind“.</li> </ul>
Tetra Pak GmbH + Co KG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Getränkekarton Tetra Brik Aseptic Slim</li> </ul>
Deutsche Telekom AG / T-Home	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Call &amp; Surf Comfort (Router Hardware und Netzleistung)</li> </ul>

Ausführliche Dokumentationen der Case Studies und Bilder der Produkte finden Sie nach dem Ergebnis-Symposium am 26. Januar 2009 auf der Website [www.pcf-projekt.de](http://www.pcf-projekt.de).

**Projekträger**



**Projektpartner**



5)

**Save the Date:**

**Ergebnis-Symposium: 26. Januar 2009**

Erste Aussagen des PCF Pilotprojekts zu Methodik und Anforderungen an die Kommunikation werden am 26. Januar 2009 in einem öffentlichen Symposium diskutiert. Anmeldungen bitte an: Nina Hillekum, [hillekum@thema1.de](mailto:hillekum@thema1.de), oder auf [www.pcf-projekt.de](http://www.pcf-projekt.de)

---

6)

**Launch Website PCF Pilotprojekt Deutschland**

Unter [www.pcf-projekt.de](http://www.pcf-projekt.de) finden Sie in Zukunft alle relevanten Informationen zu dem PCF Projekt, den beteiligten Unternehmen, den Trägern und weiteren internationalen Initiativen zum Thema Product Carbon Footprint. Nach dem Ergebnis-Symposium am 26. Januar 2009 werden auf der Website alle Case Studies ausführlich dokumentiert zum Download angeboten.

---

**Kontakt**

Jacob Bilabel  
**THEMA1** GmbH  
Torstraße 154  
10115 Berlin

t +49 30 7790 779 13  
f +49 30 7790 779 99  
[bilabel\(at\)thema1.de](mailto:bilabel(at)thema1.de)  
[www.pcf-projekt.de](http://www.pcf-projekt.de)

---

*Projekträger*



*Projektpartner*

